

Sitzungsbericht der Sitzung des Gemeinderates vom 23. Mai 2022

Zusätzlich zu den Beschlussprotokollen im Ratsinformationssystem geben wir hier den ausführlichen Sitzungsbericht der oben genannten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates wieder.

Dieser Sitzungsbericht wird auch im Gemeindeamtsblatt abgedruckt.

Protokollführer der Sitzung: Bärbel Petters

Gemmrigheim, den 18.07.2022

Sitzungsdienst der
Gemeinde Gemmrigheim

Bürgermeister Frauhammer begrüßt die zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger, die Vertreterin der Presse sowie die Damen und Herren Gemeinderäte

Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß und rechtzeitig geladen wurden. Das Gremium ist demnach beschlussfähig. Gegen die Ladung und Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben. Wünsche zur Änderung der Tagesordnung bestehen nicht.

Als Urkundspersonen werden bestellt die Gemeinderätinnen Weber und Scherer-Eiselen.

Die Protokolle der Sitzung vom 21.02 und 21.03.2022 liegen vor. Sie werden hiermit zur Kenntnis des Gemeinderats gebracht.

Auch nach Wegfall der meisten Corona-Beschränkungen wurde die Sitzung wieder in die Kelter verlegt. Hier lassen sich die Abstände besser einhalten.

Die heutige Sitzung kommt ohne ein Corona Schutz- und Hygienekonzept aus.

Ton- und Bildaufnahmen sind während der Sitzung nicht gestattet und daher zu unterlassen.

Top 1 – Fragen der Einwohner

Es werden keine Fragen der Einwohner gestellt.

Top 2 – Fragen der Gemeinderäte

Es werden keine Fragen der Gemeinderäte gestellt.

TOP 3 – Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Bürgermeister Frauhammer gibt folgende nichtöffentlich gefassten Beschlüsse hiermit öffentlich bekannt:

- Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 21. März 2022 beschlossen, den bisherigen Kämmerer der Gemeinde in den Ruhestand zu versetzen.
- In der Sitzung am 25. April 2022 wurden keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung gefasst.

TOP 4 - Jahresbericht 2021 der Musikschule Besigheim

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt Stadtmusikdirektor Roland Haug, den Leiter der Musikschule Besigheim. Dieser gibt mittels Präsentation den Jahresbericht 2021 der Musikschule.

Er dankt Bürgermeister Frauhammer, den Damen und Herren Gemeinderäten sowie der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung.

Bürgermeister Frauhammer dankt Musikschulleiter Haug für seinen Bericht und seine Arbeit im zurückliegenden Jahr.

Ohne weitere Sachaussprache wird mit den Stimmen der Anwesenden folgender einstimmige **Beschluss** gefasst:

Der Gemeinderat nimmt den Jahresbericht 2021 der Musikschule Besigheim zustimmend zur Kenntnis.

TOP 5 - Jahresbericht der Jagdpächter 2021

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt die beiden Jagdpächter Gaby und Hermann Eisele. Diese geben den Jahresbericht der Jagdpächter 2021.

Jagdpächterin Eisele ruft zur Rücksichtnahme gegenüber den Lebewesen auf. Derzeit sei Brut- und Setzzeit. Hier sind insbesondere die Jungtiere gefährdet. Es gab bereits viele Wildunfälle, nicht nur nachts wie früher, sondern auch tagsüber. Es werde sich nicht an Geschwindigkeitsbeschränkungen gehalten, z.B. auf der Strecke zwischen Ottmarsheim und Gemmrigheim. Seit 01.04.2022 gab es bereits vier überfahrene Rehböcke, insgesamt 11 Stück Rehwild.

Probleme gebe es auch mit dem Naturkindergarten in Hessigheim. Die Mitarbeitenden haben ein Teilstück im Gemmrigheimer Wald abgesperrt. Auch der Bring- und Holdienst dort bringe Unruhe in den Wald. Auch nach Kindergartenende herrsche dort ein großes Besucheraufkommen von Eltern oder Großeltern.

Im Bereich der Gemmrigheimer Naturgruppe Krabbenrain versperren immer wieder abgestellte bzw. haltende Fahrzeuge die Feldwege. Die Gemeindeverwaltung soll bitte die Eltern informieren und Hinweise anbringen.

Im Bereich der Hinteren Aue werden immer wieder Verkehrssünder vorgefunden. Die Jagdpächter machen Fotos und melden Verstöße an die Gemeindeverwaltung. Bürgermeister Frauhammer ergänzt, dass die Jagdpächter nicht als Hilfssheriffs der Gemeinde eingestellt seien, Hinweise dürfen allerdings erlaubt sein.

Im Anschluss gibt Jagdpächter Eisele die Zahlen bekannt. Im Jagdjahr 01.04.2020/31.03.2021 kamen 42 Stück Rehwild zu Tode, 28 davon wurden erlegt. Im Jagdjahr 2021/2022 waren es 36 Stück (22 davon erlegt).

Es werde vorrangig im Bereich der Straße zwischen Ottmarsheim und Gemmrigheim, in der Hinteren Aue und auf der Kalb gejagt.

Die Bejagung sei mittlerweile deutlich erschwert, weil sich seit der Corona-Pandemie deutlich mehr Menschen im Wald oder insgesamt in der Natur aufhalten. Spaziergänger oder Hundehalter sind dort auch in der Nacht mit Taschenlampe vorzufinden. Auch nutzen diese immer mehr die Feldwege, die lediglich für den landwirtschaftlichen Verkehr freigegeben sind. Er ruft die Hundehalter auf, die Hunde auch im Außenbereich an der Leine zu führen.

Zurückgegangen ist erfreulicherweise der Verbiss in den Weinbergen. Es seien insgesamt deutlich weniger Meldungen von Wengertern eingegangen. Im Lebensraum der Wildtiere dürfe es auch mal zu Schäden an Schösslingen kommen. Dafür bittet er um Verständnis.

In Kürze beginnt die Mahd. Landwirte sind verpflichtet, die Flächen vor dem Mähen auf abgesetzte Rehkitze abzusuchen. Die Jungtiere dürfen nur mit Handschuhen angefasst und an den Feldrand verbracht werden. Der Kreisjägersverein habe zwischenzeitlich zwei Drohnen dafür im Einsatz. Jagdpächter Eisele habe die Gemmrigheimer Flächen dorthin gemeldet. Er ruft die Landwirte auf, ihm die Mähtermine durchzugeben.

Ein Gemeinderat berichtet, dass mittlerweile in den Ketterschen keine Probleme mit Verbiss mehr bestehen, dies jedoch im Bereich Steig. Er hätte nicht gedacht, dass die Wildtiere so dicht an die Wohnbebauung herankommen. Jagdpächter Eisele merkt an, dass es dort einige nicht mehr bewirtschaftete Grundstücke gebe, die das Wild anlocken.

Ein Gemeinderat möchte eine Lanze brechen für die Bevölkerung. In Zeiten von Corona war es für viele nicht leicht. Er möchte ein gutes Miteinander. Er regt die Anschaffung einer Wärmebildkamera an. Die Landwirte könnten sich hier zusammentun.

Jagdpächter Eisele berichtet, dass Drohnen besser seien, um die Rehkitze aufzuspüren als Wärmebildkameras. Er habe damit bereits Erfahrungen gemacht.

Ohne weitere Sachaussprache wird mit den Stimmen der Anwesenden folgender einstimmige **Beschluss** gefasst:

Der Gemeinderat nimmt den Jahresbericht 2021 der beiden Jagdpächter Hermann und Hannelore Gabriele Eisele zustimmend zur Kenntnis.

TOP 6 - Radfahrausbildung im Landkreis Ludwigsburg

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt Polizeipräsident Burkhard Metzger vom Polizeipräsidium Ludwigsburg sowie seinen Kollegen Höschele. Dieser stellt mittels Präsentation das Konzept der Radfahrausbildung und des Übungsplatzes in Asperg vor.

Die Kosten in Höhe von 35.000€ können auf 10 Jahre gesplittet gezahlt werden. Als weitere Kosten kommen dann noch die Kosten für die Schülerbeförderung nach Asperg hinzu.

Bürgermeister Frauhammer merkt an, dass man bisher noch darauf gehofft habe, mit Nachbargemeinden Kooperationen einzugehen für einen eigenen Übungsplatz. Zwischenzeitlich sind alle möglichen Kooperationsgemeinden Mitglied bei der Radfahrausbildung im Landkreis Ludwigsburg geworden, so dass diese Alternative weg falle.

Eine Gemeinderätin ergänzt, dass es keine Alternative gebe, wenn die Radfahrausbildung auf dem Parkplatz bei der Festhalle nicht mehr möglich ist. Polizeipräsident Metzger bestätigt dies. Nach Fertigstellung des Ausbildungszentrums in Asperg werde keine Radfahrausbildung durch die Polizei in den Gemeinden mehr durchgeführt. Es sei wichtig, dass die Kinder gut ausgebildet werden. Dies sei im Ausbildungszentrum unter realistischen Bedingungen möglich. Dort werden Fahrräder und Helme zur Verfügung gestellt. Ein lokaler Helmhersteller sei mit im Boot. Tests z.B. mit Wassermelonen verdeutlichen den Schülerinnen und Schülern die Schutzwirkung von Helmen. Das Ausbildungszentrum in Asperg werde auch Events z.B. für Senioren oder das Sommerferienprogramm anbieten.

Für einen Gemeinderat sind die 3.500€ pro Jahr gut in die Sicherheit der Kinder investiert. Die Ausbildung im Ausbildungszentrum Asperg sei deutlich besser als in Gemmrigheim an der Festhalle.

Ein Gemeinderat merkt an, dass Baden-Württemberg noch eines der wenigen Bundesländer sei, bei denen eine professionelle Radfahrausbildung durch die Polizei angeboten werde.

Ein Gemeinderat findet den Eventcharakter einer Ausfahrt nach Asperg gut. Auch sieht er Vorteile im gesamten Zentrum mit Schulungsräumen und dem Verkehrsübungsplatz.

Ohne weitere Sachausssprache wird mit 13 Ja-Stimmen und einer Enthaltung folgender **Beschluss** gefasst.

Der Gemeinderat beschließt, die Radfahrausbildung der Grundschule Gemmrigheim künftig auf dem Verkehrsübungsplatz in Asperg durchzuführen und sich hierfür mit 35.000 Euro an dem Projekt zu beteiligen. Der Betrag soll in jährlichen Teilzahlungen von 3.500 Euro auf zehn Jahre verteilt entrichtet werden.

TOP 7 - Haushaltsplan 2022 mit Finanzplanung 2021-2025, Beratung und Satzungsbeschluss

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage. Die Verwaltung habe vorsichtig geplant und konservative Ansätze gewählt. Man müsse mit stetig wachsenden Personalkosten, insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung, umgehen. Auch die Abschreibungen treffen besonders. Das Ergebnis sei nicht zufriedenstellend, das müssen wir ändern.

Die stellvertretende Kämmerin Schrempf stellt nochmals mittel Präsentation die Eckdaten vor.

Ein Gemeinderat dankt der Gemeindeverwaltung. Zwei Jahre faktisch ohne Kämmerer sind hart. Auf Dauer könne die Gemeinde Gemmrigheim allerdings nicht von den Ersparnissen leben. Man müsse die Freiwilligkeitsleistungen angehen. Die neuen Zuschussregelungen bei den Freibadkarten waren der Anfang, bei den Vereinszuschüssen werde es weitergehen. Auch bei den Deckungsgraden müsse es weitergehen. Sobald die Kämmererstelle wieder besetzt ist, müsse eine Klausurtagung Lösungen finden. Nach vielen Jahren, als Geld noch reichlich vorhanden war, sieht das nun anders aus.

Ein anderer Gemeinderat stimmt seinem Vorredner zu. Das neue Haushaltsrecht verpflichte die Kommunen, negative Haushalte entsprechend auszugleichen. Bürgermeister Frauhammer merkt an, dass sicherlich auch andere Städte und Gemeinde dieses Problem haben. Kommunen können Verluste nicht so einfach mit Gewinnen ausgleichen, wie dies in der Privatwirtschaft möglich ist. Straßen, Schulen oder Friedhöfe erwirtschaften eben keinen Gewinn.

Ein Gemeinderat gibt zu bedenken, dass Kommunen mittlerweile auch viel mehr leisten müsse. Ohne Beratung oder Unterstützung im Bereich EDV, Recht oder Steuern komme man heute so gut wie nicht mehr aus. Der Gesetzgeber gebe immer mehr vor, was Ausgaben generiert. Das gehe nicht mehr lange gut.

Ohne weitere Sachaussprache wird mit den Stimmen der Anwesenden folgender einstimmige **Beschluss** gefasst.

Der Haushaltssatzung 2022 mit Haushaltsplan und mittelfristiger Finanzplanung 2021 bis 2025 wird nach Beratung zugestimmt.

TOP 8 - Regiebetrieb Wasserversorgung: Kenntnisnahme des Ergebnisses der Jahresrechnung 2020 und Zuführung des handelsrechtlichen Jahresgewinns 2021 in die allgemeine Rücklage der Steuerbilanz

Die stellvertretende Kämmerin Schrempf verweist auf die Sitzungsvorlage und stellt mittels Präsentation die Sachlage vor.

Ohne Sachaussprache wird mit den Stimmen der Anwesenden folgender einstimmige **Beschluss** gefasst.

I.

Das Ergebnis des Jahresabschlusses – Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung- der Wasserversorgung der Gemeinde Gemmrigheim für das Jahr 2020 wird wie folgt zur Kenntnis genommen:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1 Bilanzsumme	2.322.847,37 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
das Anlagevermögen	2.212.532,13 €
das Umlaufvermögen	110.315,24 €

1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
das Eigenkapital	1.386.817,00 €
die empfangenen Ertragszuschüsse	610,00 €
die Rückstellungen	3.600,00 €
die Verbindlichkeiten	931.820,00 €

1.2 Jahresergebnis	72.259,99 €
--------------------	-------------

1.2.1 Summe der Erträge	583.038,12 €
-------------------------	--------------

1.2.2 Summe der Aufwendungen	510.778,13 €
------------------------------	--------------

2. Behandlung des Jahresgewinns

Der Jahresgewinn in Höhe von	72.259,99 €
wird auf neue Rechnung (2021) in Höhe von	72.259,99 €
vorgetragen.	

3. Verwendung von dem Haushaltsplan entsprechenden Finanzierungsmitteln aus dem Haushalt der Gemeinde	0,00 €
---	--------

II.

Der handelsrechtliche Jahresgewinn 2021 des Regiebetriebs Wasserversorgung soll dem Betrieb durch Thesaurierung als Eigenkapital zur Verfügung stehen, indem er in der Steuerbilanz der Allgemeinen Rücklage zugeführt wird.

TOP 9 - Entwurfsbeschluss "Bebauungsplan Plappstein Nord, 1. Änderung"

Die Gemeinderäte Appich und Faißt erklären sich für Befangen und verlassen den Ratstisch.

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt Herrn Tiefau vom Büro KMB. Herr Tiefau stellt mittels Plänen die geplanten Änderungen im Bebauungsplan Plappstein Nord vor. Das Misch- und Gewerbegebiet wurde dabei nicht angegangen.

Im allgemeinen Wohngebiet wurden Baufenster erweitert, um damit auch rückwärtiges Bauen zu ermöglichen. Aufgrund des Wohndrucks wird künftig in mehr Bereichen zweigeschossige Bebauung zugelassen.

Das Grundstück der Wasserversorgung in der Hessigheimer Steige wird nun nicht mehr zur Wasserversorgung benötigt. Daher soll dort künftig Wohnbebauung möglich sein.

Der Bereich an der Ecke zum Kirschenweg ist wegen der stark exponierten Lage mehr reglementiert worden. An anderen Stellen wurden Gebäudehöhen festgelegt, um Wohnblöcke zu verhindern. Grundsätzlich habe man sich bei der Ausweitung an der

bestehenden Bebauung orientiert. Der Charakter des Wohngebiets soll im Grundsatz erhalten bleiben.

Künftig wird nicht störendes Gewerbe im Plangebiet zulässig sein.

Bei der Ausrichtung der Dächer wurde auf die solare Nutzung geachtet, so dass dort auch Photovoltaikanlagen sinnvoll machbar werden.

Der Bereich hinter dem Kindergarten Nachtigallenweg ist sehr steil, so dass Wohnbebauung wohl nur erschwert möglich macht. Zulässig ist sie nach der Bebauungsplanänderung. Ein Weg zur Erschließung ist potentiell vorhanden.

Der Stellplatzschlüssel wird mit 1,5 pro Wohneinheit ausgewiesen.

Kellerabgänge, Terrassen o.Ä. werden auch außerhalb des Baufensters zugelassen, wenn die Grundflächenzahl (GRZ) von 0,6 eingehalten ist.

Flachdächer werden künftig möglich sein, allerdings mit der Pflicht zur Begrünung. Alle 300qm Fläche muss künftig ein Baum stehen. Tiefgaragen müssen auch begrünt und die GRZ mit 0,8 eingehalten werden.

Eine Gemeinderätin dankt Herrn Tiefau und der Firma KMB für die gute Vorlage. Auf ihre Nachfrage erläutert Herr Tiefau, dass die Längenbegrenzung maximal einen Quader zulässig mache. Die längste Seite des Gebäudes wurde im Bebauungsplan festgelegt. Auch die GRZ von 0,4 verhindere eine überdimensionale Bauweise.

Diese Gemeinderätin hätte die Ausweitung des Baufensters nicht so großzügig gestaltet. Für sie werde damit großzügiges Bauen für weniger Personen möglich. Sie werde daher dagegen stimmen.

Ein Gemeinderat merkt an, Grundgedanke war, rückwärtiges Bauen großzügiger möglich zu machen. Damit soll mehr Wohnraum geschaffen werden. Er sehe keine Gefahr des großzügigen Bauens für weniger Personen.

Herr Tiefau merkt an, dass z.B. auch bei den Flachdachbauten das Obergeschoß 1,5m eingerückt werden muss, damit das Gebäude nicht so massiv erscheint.

Bürgermeister Frauhammer merkt an, dass versehentlich ein falscher Plan vorgelegen hat. Diesen werde man berichtigen.

Ohne weitere Sachaussprache wird mit 11 Ja-Stimmen und einer Enthaltung folgender **Beschluss** gefasst:

1. Zum Bebauungsplan „Plappstein Nord, 1. Änderung“ werden als Entwurf beschlossen
 - a. Satzung über die planungsrechtlichen Festsetzungen (§ 10 BauGB)
 - b. Satzung über die örtlichen Bauvorschriften (§ 74 LBO)Maßgeblich ist der Bebauungsplanentwurf des Büros KMB, Ludwigsburg (Bebauungsplan „Plappstein Nord, 1.Änderung“, Stand 24.04.2022, Textteil und Begründung, Stand 10.05.2022).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Die Gemeinderäte Appich und Faißt kehren an den Ratstisch zurück.

TOP 10 - Baugesuche - Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf Flst. 414

Gemeinderat Metzger erklärt sich für Befangen und verlässt den Ratstisch.

Bauamtsleiter Polosek verweist auf die Sitzungsvorlage und stellt das Bauvorhaben kurz vor.

Eine Gemeinderätin hält die Garage für zu dicht auf der Grenze. Bauamtsleiter Polosek erläutert, dass diese aufgrund der Ampel dort nicht am Gebäude errichtet werden kann. Eine Ausfahrt wäre sonst nicht möglich.

Ein Gemeinderat bittet, während der Bauzeit darauf zu achten, dass verkehrsrechtliche Anordnungen die exponierte Verkehrslage dort berücksichtigt. Bürgermeister Frauhammer sichert zu, dies entsprechend im Auge zu behalten.

Ohne weitere Sachaussprache wird mit 12 Ja-Stimmen und einer Enthaltung folgender **Beschluss** gefasst:

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen für das Baugesuch „Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf Flst. 414“.

Gemeinderat Metzger kehrt an den Ratstisch zurück.

TOP 11.1 - Ersatzbeschaffung Unimog für den Bauhof

Bürgermeister Frauhammer begrüßt Markus Trinkner, den Leiter Technische Dienste.

Bauamtsleiter Polosek verweist auf die Sitzungsvorlage. Der Unimog im Bauhof ist mittlerweile in die Jahre gekommen. Darum hat sich der Bauhof Gedanken gemacht, was es für Alternativen dazu gibt. Die Mittel für die Beschaffung des Fahrzeugs in Höhe von 187.000€ (incl. Zubehör) waren schon im Haushalt 2021 eingestellt.

In einer Sitzung des Technischen Ausschusses vor der heutigen Gemeinderatssitzung hatten die Damen und Herren Gemeinderäte die Möglichkeit, die Fahrzeuge zu besichtigen.

Ein Gemeinderat sieht beim Fahrzeug der Marke Bonetti Probleme mit dem Winterdienst. Der Leiter Technische Dienste Trinkner berichtet, dass beim Winterdienst der Stadt Steinheim ein solches Fahrzeug im Einsatz ist. Auch hält es Gemeinderat Reuschle für sinnvoller, stattdessen einen LKW zu kaufen. Dieser sei mit ca. 80 TEUR zudem günstiger. Für den Leiter Technische Dienste Trinkner ist das ausgewählte Fahrzeug allerdings flexibler als ein LKW.

Dieser Gemeinderat sieht hier auch keine Ersatzbeschaffung für den Unimog gegeben. Wenn Lasten bewegt werden müssen, werde wieder ein LKW erforderlich. Ein anderer Gemeinderat merkt an, der Bauhof habe sich auch darüber Gedanken gemacht und zudem eine günstige Variante gewählt. Er könne mit dieser Entscheidung mitgehen.

Ein Gemeinderat möchte wissen, ob die Kosten für eine Klimaanlage bereits enthalten seien. Der Leiter Technische Dienste Trinkner teilt mit, man habe sich für eine Standheizung entschieden, die Kosten dafür seien ihm nicht bekannt.

Ein Gemeinderat sieht mit dem neuen Fahrzeug eine Arbeitserleichterung für den Bauhof. Ein anderer Gemeinderat dabei insbesondere bei der Arbeit auf dem Friedhof. Der Bonetti habe einen guten Eindruck auf ihn gemacht. Unimogs seien keine Fahrzeuge mehr für Kommunen, eher noch für Straßen- oder Autobahnmeistereien.

Für Bürgermeister Frauhammer ist es zu erkennen, dass sich der Bauhof Gedanken über die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs gemacht habe. So könne er sich künftig besser aufstellen und flexibler werden. Der Technische Ausschuss habe sich auch für den Kauf dieses Fahrzeugs ausgesprochen.

Ohne weitere Sachaussprache wird mit 13 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme folgender **Beschluss** gefasst:

Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung des Multicars der Marke Bonetti zu.

TOP 11.2 - Vergabe neue Schließanlage Rathaus

Bauamtsleiter Polosek verweist auf die Sitzungsvorlage. Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits in der Sitzung des Gemeinderates am 25.04.2022 beraten und auf die heutige Sitzung vertagt.

Er berichtet, dass alle drei Anbieter aktuell keinen Rahmenvertrag anbieten. Auch halte er es für sinnvoller, Gebäude um Gebäude zu vergeben.

Ohne Sachaussprache wird mit den Stimmen der Anwesenden folgender einstimmige **Beschluss** gefasst:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der neuen Schließanlage an die Firma Link Sicherheitssysteme e.K. zum Angebotspreis von netto 10.545,55€ (brutto 12.549,20€) zu.

TOP 11.3 - Vergabe Schließanlage Kita am Holzplatz

Bauamtsleiter Polosek verweist auf die Sitzungsvorlage. Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits in der Sitzung des Gemeinderates am 25.04.2022 beraten und auf die heutige Sitzung vertagt.

Er berichtet, dass alle drei Anbieter aktuell keinen Rahmenvertrag anbieten. Auch halte er es für sinnvoller, Gebäude um Gebäude zu vergeben.

Ohne Sachaussprache wird mit den Stimmen der Anwesenden folgender einstimmige **Beschluss** gefasst:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Schließanlage für die Kita am Holzplatz an Link Sicherheitssysteme e.K. zum Angebotspreis von netto 19.387,55€ bzw. brutto 23.071,18€ zu.

TOP 12 - Anberaumung einer Einwohnerversammlung nach § 20 a Gemeindeordnung

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage.

Ohne Sachaussprache wird mit den Stimmen der Anwesenden folgender einstimmige **Beschluss** gefasst:

Für Mittwoch, 6. Juli 2022, 18 Uhr, wird mit folgender Tagesordnung eine Einwohnerversammlung in der Festhalle in Gemmrigheim anberaumt:

1. Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Jörg Frauhammer
2. Informationen zum Parkraumkonzept
3. Krisenmanagement in der Gemeinde
4. Ratsinformationssystem
5. Bericht zu verschiedenen aktuellen kommunalpolitischen Themen
6. Verschiedenes, Wünsche und Anfragen der Einwohner
7. Vorstellung der Aktionen zum „Bürgerschaftlichen Engagement“
8. Ehrungen
 - a. Blumenschmuckwettbewerb 2021
 - b. Wahlhelfer
 - c. STADTRADELN 2021

TOP 13 - Anfragen und Bekanntgaben

Bürgermeister Frauhammer gibt folgendes bekannt:

Postkarten

Die Gemeinde Gemmrigheim hat Postkarten mit neuen Motiven erstellt. Diese sind im Bürgerbüro käuflich erhältlich.

Einweihung Gemmrigheimer Steillagenrunde

Mit einem Aktionstag in den Steillagen wird an Himmelfahrt (26.05.2022) eingeweiht. Gast ist der neue Regionaldirektor Dr. Lahl. Die Einweihung findet zusammen mit dem ökumenischen Gottesdienst auf der Forstwüste, dem Jubiläum „30 Jahre Ketterschenweg“, dem „Einsitzen“ der Gemmrigheimer Weinsichten und einer Wanderung entlang des Weges statt.

Erfreulicherweise übernimmt eine große Beteiligung von Vereinen und Organisationen aus Gemmrigheim die Bewirtung entlang der Steillagenrunde.

Vandalismus

Die Stelen der neuen Gemmrigheimer Weinsicht auf der Kalb wurden zerstört und in Teilen entwendet.

Ein Gemeinderat möchte wissen, was aus der beschädigten Tafel des Albvereins auf der Kalb geworden ist. Er regt dort Videoüberwachung an.

Respekt-Kampagne

Der Verein Sicherer Landkreis Ludwigsburg e.V. veranstaltet im Juni eine Respekt-Kampagne. Gemmrigheim macht mit und stellt zwei der Tafel im Ort auf.